

CHECKLISTE FÜR NACHHALTIGE EVENTS

Nachhaltige und faire Veranstaltungen planen - an alles gedacht?

Die folgende Checkliste dient als Übersicht für die verschiedenen Maßnahmen hin zu einer nachhaltigeren Veranstaltung.

Sie können sich direkt markieren, was Sie bereits umsetzen, was Sie noch nicht umsetzen, und was auf Ihre Veranstaltung vielleicht nicht zutrifft. Für eine nachhaltige Veranstaltung muss natürlich nicht unmittelbar jeder Punkt erfüllt werden. Ein erstes Ziel könnte es sein, in jeder Kategorie mindestens eine Maßnahme abzuhaken! Auch so wird eine nachhaltigere Veranstaltung umgesetzt.

Bei Änderungsvorschlägen oder Austauschbedarf wenden Sie sich gerne an uns!

Merle Johnston | Klimaschutzmanagerin | merle.johnston@germersheim.eu

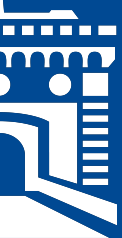
Ina Keller | Mitarbeiterin im Klimaschutzmanagement | ina.keller@germersheim.eu

CATERING | Standards



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Lebensmittel und Getränke werden möglichst regional und saisonal oder alternativ aus fairem Handel bezogen.
- Produkte aus dem globalen Süden werden ausschließlich aus fairem Handel bezogen. Eine transparente und möglichst direkte Lieferkette wird eingehalten.
- Gleichwertige vegetarische und/oder vegane Optionen werden im Catering bereitgestellt.
- Produkte aus biologischem Anbau werden genutzt, wobei regionale und saisonale Produkte präferiert werden.
- Regionale Öle werden verwendet.
- Religiöse Essgewohnheiten werden beachtet.
- Optionen bei Lebensmittelallergien werden im Catering bereitgestellt.
- Das Catering wird so kalkuliert, dass keine Reste übrigbleiben.



CHECKLISTE FÜR NACHHALTIGE EVENTS

CATERING | Tierische Produkte



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

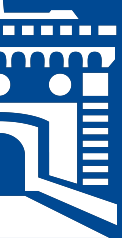
- Tierische Produkte werden von regionalen Bezugsstellen eingekauft.
- Tierische Produkte aus Massentierhaltung werden nicht gekauft.
- Wildfleisch wird angeboten. Weißes Fleisch wird gegenüber rotem präferiert.
- Fleisch stammt aus regionaler Weidentierhaltung ohne Versorgung mit zusätzlichen Futtermitteln.
- Fisch wird von regionalen Angeboten bezogen. Falls dies nicht möglich ist, wird Fisch aus zertifizierten Aquakulturen erworben.
- Fleisch und Fisch haben lediglich einen geringen Anteil am gesamten Angebot des Caterings. Vegetarische und/oder vegane Optionen überwiegen.

CATERING | Getränke



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Kostenloses Trinkwasser ist frei zugänglich.
- Kaffee, Kakao und Tee werden ausschließlich aus fairem Handel bezogen.
- Wein stammt aus regionaler Erzeugung.
- Saft wird regional bezogen oder alternativ aus fairem Handel.



CHECKLISTE FÜR NACHHALTIGE EVENTS

WASTE MANAGEMENT



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Ein System zur Mülltrennung wird auf dem gesamten Veranstaltungsort genutzt und flächendeckend bereitgestellt.
- Potentielle Ausstellende oder Mitveranstaltende werden auf das System zur Mülltrennung hingewiesen und angehalten, sich daran zu halten.
- Problemabfälle werden getrennt entsorgt.
- Einwegartikel und -verpackungen werden vermieden. Mehrwegartikel werden bevorzugt.
- Einwegservietten und -handtücher werden vermieden oder bestehen aus recycelten Materialien.
- Es wird möglichst unverpackt oder alternativ in Großgebinden verpackt eingekauft.
- Lebensmittel in Kleinstverpackungen werden vermieden.
- Ein Mehrwegsystem für Lebensmittel und Getränke wird genutzt.
- Übrig gebliebenes vom Catering wird an Gäste oder Mitarbeitende am Ende der Veranstaltung verteilt. Lebensmittelreste werden vermieden.
- Das Müllkonzept wird den Besuchenden einfach kommuniziert

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

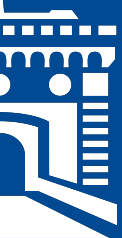
KOMMUNIKATION | WERBUNG



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Mitarbeitenden werden die nachhaltige Ziele und Kriterien vermittelt und in diesen geschult.
- Die Mitarbeitenden vermitteln auf der Veranstaltung nachhaltige Aspekte an Gäste.
- Es wird mit Sachverständigen für die verschiedenen Aspekte einer nachhaltigen Veranstaltung zusammengearbeitet.
- Die Werbung kommuniziert die nachhaltigen Ziele und Kriterien der Veranstaltungen.
- Gäste werden zur Partizipation an die nachhaltigen Ziele gebracht, z.B. durch Rabatt-Aktionen.

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



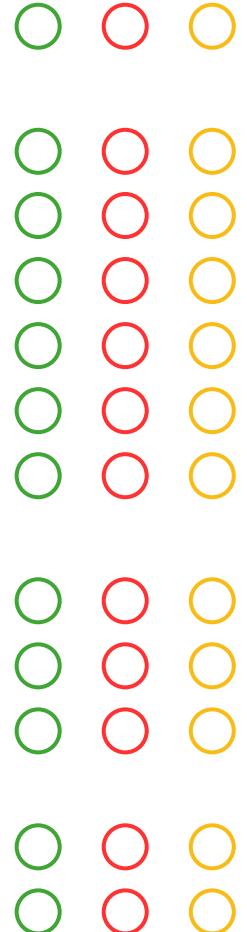
CHECKLISTE FÜR NACHHALTIGE EVENTS

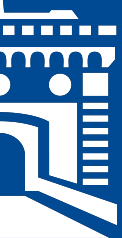
ENERGIE | WASSER



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Geräte werden möglichst lange genutzt und im Anschluss möglichst weitergegeben.
- Bei Neuanschaffungen wird auf niedrigen Ressourcenverbrauch geachtet.
- Geräte werden ausgeliehen.
- Der CO₂-Abdruck der Veranstaltung wird berechnet.
- LED-Technik wird genutzt.
- Anstelle von Batterien werden wieder aufladbare Akkus genutzt.
- Bei Indoor-Veranstaltungen wird die Raumtemperatur nicht über 20°C geheizt oder 6°C unter die Außentemperatur gekühlt.
- Im Back-Office wird echter Ökostrom genutzt.
- Ökostrom wird am Veranstaltungsort genutzt.
- Besuchende werden auf einen sparsamen Wasserverbrauch in Sanitäranlagen hingewiesen.
- Kompost-Toiletten statt Chemie-Toiletten werden aufgestellt.
- Umweltschonende und biologisch abbaubare Reinigungsmittel werden genutzt.





CHECKLISTE FÜR NACHHALTIGE EVENTS

MOBILITÄT | ANREISE

ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Umweltfreundliche Wegbeschreibungen per Rad, öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß werden veröffentlicht und möglichst zentral für die Besuchenden platziert.
- Parkplätze werden für Räder reserviert. Auf weitere Abstellmöglichkeiten in der Nähe wird hingewiesen.
- Fahrradparkplätze sind sicher gestaltet.
- Es wird auf Park&Ride-Angebote hingewiesen.
- Möglichkeiten um Fahrgemeinschaften zu bilden für Gäste, aber auch Acts und Ausstellende, werden geschaffen.
- Für Veranstaltungen wird ein Kombi-Ticket angeboten.
- Shuttle-Busse werden bei größeren Veranstaltungen genutzt.
- Eine barrierefreie und inklusive Wegbeschreibung wird bereitgestellt.

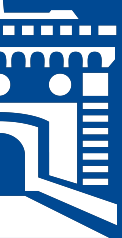
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

INKLUSION | PARTIZIPATION | DIVERSITÄT

ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Die Veranstaltung ist barrierefrei.
- Eine inklusive und diskriminierungsfreie Sprache wird genutzt.
- Die Anzahl der männlichen und weiblichen Speaker oder (Bühnen-) Acts ist ausgeglichen.
- Stereotypische Darstellungen werden nicht genutzt.
- Gäste können aktiv einen Beitrag zu der Veranstaltung leisten und werden mit involviert.

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



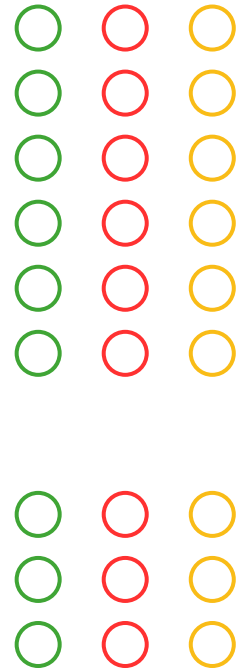
CHECKLISTE FÜR NACHHALTIGE EVENTS

DRUCKSACHEN | BESCHAFFUNG



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Drucksachen bestehen aus recyceltem Papier.
- Es wird doppelseitig gedruckt.
- Interne Prozesse werden digitalisiert/sind komplett digitalisiert.
- Infomaterialien werden digital zur Verfügung gestellt.
- Drucksachen werden reduziert und es werden digitale Alternativen genutzt.
- Der Bedarf an Werbematerialien wird in Absprache mit potentiellen Mitveranstaltern oder Ausstellerfirmen kalkuliert, sodass Verschwendung vermieden wird.
- Gedrucktes Werbe- und Infomaterial wird wiederverwendet.
- Es wird mit regionalen Druckereien kooperiert.
- Ein umweltfreundlicher Druck wird genutzt, indem auf ökologisch unbedenkliche Farben geachtet wird und mit Ökostrom auf recyceltem Papier gedruckt wird.

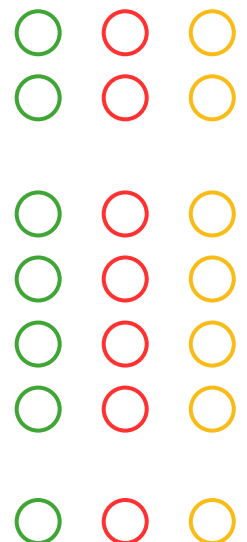


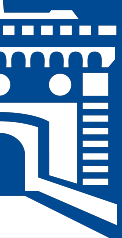
DEKORATION | GASTGESCHENKE



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Blumen werden aus regionalem Anbau oder aus fairem Handel bezogen.
- Gastgeschenke haben einen möglichst hohen nachhaltigen Charakter, sodass sie ansprechend für die Besuchenden sind. Bevorzugt regional bezogen.
- Als Merchandise werden keine Einwegartikel genutzt.
- Dekoration wird von regionalen Bezugsstellen erworben.
- Bühnenbilder werden von regionalen Bezugsstellen bezogen.
- Bereits vorhandene Rohstoffe und Produkte werden für die Dekoration oder Gestaltung des Bühnenbildes genutzt.
- Dekoration und/oder Bühnenbilder werden wiederverwendet.





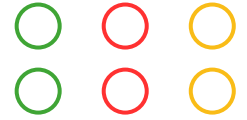
CHECKLISTE FÜR NACHHALTIGE EVENTS

ALLGEMEINES



ERFÜLLT | NICHT ERFÜLLT | NICHT RELEVANT

- Ausgleichszahlungen für entstehende Emissionen werden getätigt.
- Auf Siegel wird geachtet.



HINWEIS ZU AUSGLEICHSZAHLUNGEN:

Durch nachhaltiges Handeln und Veranstalten lassen sich Emissionen verringern oder reduzieren. Meist ist es jedoch nicht vermeidbar, dass weiterhin Emissionen entstehen. Ausgleichszahlungen können genutzt werden, um entstehende, nicht vermeidbare Emissionen während Ihrer Veranstaltungen auszugleichen. Dabei werden Ihre entstandenen Emissionen berechnet und eine entsprechende Summe an Klimaschutzprojekte zur Kompensation gezahlt.

Natürlich gilt weiterhin: Alles, was an Emissionen nicht produziert wird, muss auch nicht ausgeglichen werden. Um die Umwelt direkt zu schonen, sollte das Ziel sein, Emissionen direkt einzusparen, damit erst gar nicht ausgeglichen werden muss.

ERST VERMEIDEN, DANN REDUZIEREN, ZUM SCHLUSS KOMPENSIEREN

Kompensationsdienstleistungen sind vor allem darauf ausgelegt, in den Ländern mit dem niedrigsten UN Human Development Index Klimaschutz-Projekte durchzuführen, die ohne die Kompensationsleistungen nicht durchgeführt würden.

Im Sinne der 17 Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ist es sinnvoll, nach dem Verbrauchs-Prinzip zu handeln und für den eigenen CO₂-Ausstoß zu zahlen. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Ziel sein muss, internationale Partnerschaften aufzubauen, die vor allem die Länder des Globalen Südens als gleichwertige Gegenüber in puncto Handel betrachten.

Zeitgleich darf Emissions-Handel kein Freibrief für umweltschädigendes Verhalten sein, da insbesondere die Menschen im Globalen Süden am stärksten unter den Folgen zu leiden haben!

Anlaufstellen und Links:

UBA-CO₂-Rechner:

www.uba.co2-rechner.de/de_DE/

KlimAktiv-CO₂-Rechner für Veranstaltungen:

https://event.co2ckpit.de/de_DE/

Umweltbundesamt: Leitfaden zur freiwilligen CO₂-Kompensation:

www.umweltbundesamt.de/themen/freiwillige-co2-kompensation

Übersicht über Kompensationsangebote der Deutschen Emissionshandelsstelle:

www.dehst.de/SharedDocs/downloads/DE/projektmechanismen/Anbieter.html